

GEMEINSAM ERFOLGREICH SEIN

DER ERSTE ÖSTERREICHISCHE FACILITY-MANAGEMENT-DAY LEGT DIE LATTE FÜR DIE KOMMENDEN JAHRE HOCH UND BETONT DEN KOMPLEXEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN IMMOBILIEN, WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT. HANDSCHLAGQUALITÄT UND VERTRAUEN SIND DABEI EIN WESENTLICHEN TEIL DES ERFOLGS.

TEXT: GISELA GARY

Über 200 Teilnehmer kamen zum ersten österreichischen Facility-Management-Day ins Park Hyatt, Am Hof in Wien. Die Veranstalter, die Facility Management Austria, FMA, und die International Facility Management Association (IFMA) Austria, sehen sich in ihren Bemühungen, FM als Mehrwert zu etablieren, bestätigt. Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender der FMA, freut sich über das große Interesse und den hohen Grad an Interdisziplinarität der Teilnehmer. Wilhelm Reismann stellte in seiner Keynote ein paar Themen in den Raum, die für rege Diskussionen sorgten. Reismann verfolgt als Zivilingenieur für Bauwesen und Gründungsmitglied von iC einen Ansatz, der die Zusammenarbeit entlang eines Lebenszyklus forciert. Unter dem Stichwort „the better way“ rief er eine Initiative für neue Wege im Bauprozessmanagement ins Leben. Das Ziel: Bauprojekte gemeinschaftlich zum Erfolg für alle Beteiligten zu bringen.

Das Motto des ersten österreichischen Facility-Management-Days lautete „Vertrauen schaffen. Gemeinsam erfolgreich sein.“ Wolfgang Gleissner, Geschäftsführer BIG, verriet in seiner launigen Rede einige Erlebnisse aus der Praxis – mit Schwerpunkt auf Kostentransparenz in Errichtung und Betrieb, im Spannungsfeld zwischen Best- und Billigstbieter, wie auch aus der Konfrontation mit Betreiberwünschen und -ansprüchen und mit den ausufernden Auflagen und Normen. Sein Credo: Was haben

wir von der besten Immobilie, wenn sie nicht dementsprechend betreut und gewartet wird? Die ganzheitliche Betrachtung von Immobilien ist für die BIG selbstverständlich, wie auch Langfriststrategien bei jedem Bauprojekt. Dennoch relativierte Gleissner den Lebenszyklusansatz und warnte vor Überbewertungen: „Wir wissen, wie wir heute mit einer Immobilie umgehen sollen – aber wer weiß, welche Ansprüche morgen an das Gebäude gestellt werden.“

AKTIVES PUBLIKUM

Die Fülle an Publikumsfragen zeigte das große Interesse an der Komplexität von Facility Management auf, aber auch viele Verunsicherungen zu einzelnen Themenbereichen, wie z.B. zum Energieeffizienzgesetz. „Mit unserem Motto haben wir offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen. Das große Interesse an unserer Tageskonferenz zeigt, dass wir die richtigen Themen aufgegriffen haben, denn auch die wirtschaftliche Bedeutung von Vertrauen rückt in den Fokus. Wir sind überzeugt, dass gegenseitige Wertschätzung und die klassische Handschlagqualität auch im Geschäftsleben eine wesentliche Basis darstellen“, so Kovacs.

Entscheidungsträger der nationalen Facility-Management- und Real-Estate-Management-Branche, Investoren, Projektentwickler, Consulter, Bauträger, Errichter, Betreiber und Topmanager, die die stetig steigende Wichtigkeit von Facility Management und dessen Mehrwert erkannt haben,

kamen zum FM-Day. „Facility Management ist ein Zukunftsmarkt für Unternehmen, die Qualität und Transparenz in der Auftrags-erfüllung und im Kundenverhältnis leben und pflegen“, ist Alfred Waschl, Präsident der IFMA Austria, überzeugt.

MEHR WIR-DENKEN

Durch mehr „Wir“ also zu mehr Erfolg. Ohne Vertrauen ist ein funktionierendes Gesellschafts- und damit auch Wirtschaftssystem sehr schlecht möglich. Der FM-Day zeigte innovative Ansätze auf und stellte sehr praxisnah dar, dass ein vertrauens-



Wolfgang Gleissner, BIG, verriet ein paar Erlebnisse aus seiner Baupraxis.



Zukunftsvisionär Harry Gatterer bildete einen heiteren, klugen und Weitblick öffnenden Abschluss.



Das Park Hyatt in Wien war der Veranstaltungsort des ersten FM-Days.



Über 200 Teilnehmer kamen zum ersten FM-Day in den Festsaal des Park Hyatt.

Aktives und engagiertes Publikum – es wurde interessiert mitdiskutiert und Stellung bezogen.



Spannende Themen und intensive Wortwechsel gab es bei den Podiumsdiskussionen.



voller Umgang miteinander, offene und wertschätzende Kommunikation sowie ein verstärktes Wir-Denken der Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg sind.

Harry Gatterer, Geschäftsführer des österreichischen Zukunftsinstituts, bildete mit seiner Darstellung „Die neue Wir-Kultur“ einen spannenden Abschluss des ersten FM-Days und zeigte zugleich einmal mehr die Wichtigkeit eines gemeinsamen Wegs in eine erfolgreiche Zukunft mit Facility Management auf.

Der nächste FM-Day findet am 21. September 2016 statt.

Alfred Waschl, Präsident der IFMA Austria, und Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender der FMA, freuten sich über das große Interesse und den hohen Grad an Interdisziplinarität der Teilnehmer.



Fotos: Jana Madzigen/FMA